

Frau Albrecht erläuterte im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation den Tätigkeitsbericht der AGENDA-Gruppe Soziales seit ihrem Bestehen im Jahre 2001. Sie gab einen ausführlichen Überblick über die sich in den nunmehr seit 7 Jahren fortschreitende Entwicklung der mittlerweile 36 Helfer umfassende ehrenamtlich tätigen AGENDA-Gruppe Soziales. Der von Frau Albrecht vorgetragene Tätigkeitsbericht der AGENDA-Gruppe Soziales ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Vorsitzende Frau Bergmann-Gries bedankte sich im Namen des gesamten Ausschusses für den ausführlichen Tätigkeitsbericht.

Frau Bähr-Losse fragte nach, ob man bezüglich der angebotenen Sprachkurse resümieren könne, das „Lernende zu Lehrenden werden“ das heißt, bringen sich Frauen die im Sprachkurs Sprachkenntnisse erworben auch selbst aktiv als Multiplikator für andere Frauen ein?

Frau Albrecht erläuterte, dass man hierzu noch keine endgültige Aussage treffen könne, weil der Sprachkurs sich an den jeweiligen Bedürfnissen der einzelnen Sprachkursteilnehmer orientiert und insofern immer wieder ein Quereinstieg von neuen Teilnehmern möglich ist. Die Multiplikatorfunktion der teilnehmenden Frauen sieht Frau Albrecht eher im Bereich der eigenen Familie.

Herr Radke bedankte sich und wünschte Frau Albrecht „als Hans Dampf in allen sozialen Gassen“ für ihren Ruhestand alles Gute verbunden mit dem Wunsch, dass sie auch weiterhin für alle sozialen Belange weiterhin so aktiv bleiben möge.

Herr Willnecker vermutete aufgrund des Tätigkeitsberichtes von Frau Albrecht, dass die AGENDA-Angebote überwiegend von Frauen in Anspruch genommen werden.

Frau Albrecht erläuterte, dass dies zutreffe und ergänzte, dass nach den bisher gemachten Erfahrungen die Frauen nur dann teilnehmen, wenn Männer nicht teilnehmen.

Herr Kokott gab den im öffentlichen Raum anerkannten positiven Eindruck für die in der AGENDA-Gruppe Soziales entwickelten Initiativen wieder. Er vermutete aber, dass trotz des sehr intensiven Einsatzes der ehrenamtlichen Helfer das Ergebnis mit den Bemühungen nicht immer Schritt halten könne.

Frau Bähr-Losse entgegnete, dass ein idealistischer Ansatz nicht immer mit einer Kosten-/Nutzen-Rechnung hinterfragt werden könne und letztendlich ausprobiert werden müsse, welche individuellen Bedürfnisse über die AGENDA-Gruppe Soziales abgedeckt werden könnten.

Die Vorsitzende Frau Bergmann-Gries hinterfragte die Deckung anfallender Kosten.

Frau Albrecht erläuterte die einzelnen Kostenarten und erläuterte, dass diese Kosten bisher über den Förderverein, Mitgliedbeiträge und die an die AGENDA-Gruppe verliehenen Preisgelder gedeckt worden sind.

Frau Leitterstorf regte an, auch Sprachkurse in den neuen Familienzentren anzubieten.

Herr Lübken sagte zu, die Idee aufzugreifen und hausintern zu prüfen, wie solche Angebote umgesetzt werden können.

Frau Bergmann-Gries fragte nach, ob die Arbeit der AGENDA-Gruppe auch dem Ausländerbeirat vorgestellt wurde bzw. diesem bekannt ist.

Frau Albrecht bestätigte, dass die Arbeit der AGENDA-Gruppe den Mitgliedern des Ausländerbeirates auch aus persönlichen Kontakten bekannt sei.

Die Vorsitzende Frau Bergmann-Gries bedankte sich anschließend für den Tätigkeits-bericht der AGENDA-Gruppe und das persönliche Engagement bei Frau Albrecht recht herzlich und wünschte ihr für die bevorstehende Pensionszeit alles Gute.